



Datum August 2015

Unser Zeichen 81.06.02

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-7 315

RGRE - FÖRDERBRIEF 4 / 2015

Bearbeitet von

Lyudmyla Dvorkina

Förderbrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [foerderbrief\(at\)rgre.de](mailto:foerderbrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Förderbrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.



INHALTSVERZEICHNIS

I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE.....	2
Aufruf: INTERREG Nordwesteuropa.....	2
Aufruf: Kreatives Europa, Unterprogramm MEDIA	3
Ausschreibung: Programm „Willkommen Türkei! Deutsch-türkische Schüleraustauschprojekte“	3
Aufruf zur Förderung von Dialogplattformen zur Integration der Roma	4
II. FÖRDERNACHRICHTEN.....	4
Europa für Bürgerinnen und Bürger: Neues Programmlogo	4
III. VERÖFFENTLICHUNGEN.....	5
EU-Förderprogramme für die öffentliche Hand.....	5
EU-Förderung für die Kultur- und Kreativwirtschaft	5
Panorama Magazin der EU-Kommission: Europe goes digital	5
IV. PROJEKTPARTNERSUCHE.....	6
Projektpartnergesuch aus Frankreich: Kreatives Europa	6
Projektpartnergesuch aus Italien: Europa für Bürgerinnen und Bürger, Vernetzung von Partnerstädten	6
V. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE.....	7
Antragsseminar „Sind wir auf dem richtigen Weg?“ Konzeptionelle Anforderungen des EU-Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“	7
Vortrag „EU-Förderung für Engagement in Europa“	7
Fotowettbewerb „Europa in meiner Region“	8
Kostenloser Online-Kurs des Ausschusses der Regionen.....	8



I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE

Aufruf: INTERREG Nordwesteuropa

Ende Juni wurde das [Kooperationsprogramm](#) INTERREG Nordwesteuropa 2014-2020 genehmigt und darauffolgend startete einen neuen [Aufruf](#) zur Einreichung von Projektvorschlägen. Der Aufruf richtet sich an die Antragsteller aus den folgenden EU-Mitgliedstaaten bzw. deren (Teil-) Gebieten: Belgien, Deutschland, Frankreich, Irland, Luxemburg, die Niederlande, die Schweiz und das Vereinigte Königreich. In Deutschland sind die Gebiete des Bundeslandes Baden-Württemberg und der bayerischen Regierungsbezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken sowie Schwaben förderfähig. Die deutsche Zusammenfassung des Kooperationsprogramms befindet sich [hier](#).

Insgesamt wurden für das Programm INTERREG Nordwesteuropa für die gesamte Förderperiode (2014-2020) 372 Mio. Euro zur Verfügung gestellt, die aus dem Europäischen Strukturfonds eingespeist werden. Bis zu 60% der förderfähigen Kosten können von der EU bezuschusst werden. Voraussetzung für den jeweiligen Projektantrag ist, dass mindestens drei Partner aus verschiedenen Staaten des Kooperationsraums beteiligt sind.

Gefördert werden vor allem Projekte, die einen lösungsorientierten Ansatz durch eine intensive grenzüberschreitende Zusammenarbeit aufweisen und die Optimierung der Nutzung von natürlichen und materiellen Ressourcen in den Teilnahmeregionen haben.

Drei thematische Prioritäten mit spezifischen Zielen stehen für die Projektplanung im Vordergrund:

- 1) Priorität 1: Innovation (bezieht sich auf die Förderung von Innovation von Unternehmen);
- 2) Priorität 2: CO₂-arme Wirtschaft , die noch drei spezifische Ziele hat:
 - Die Umsetzung von Strategien zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, zur Verringerung des Energieverbrauchs sowie zum Klimaschutz;
 - Die Förderung von Technologien, Produkten und Prozessen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in Bereichen mit einem besonderen Potential zur Energieeinsparung;
 - Die Förderung der Umsetzung von grenzüberschreitenden Strategien bzw. Lösungen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes im Transportwesen.
- 3) Priorität 3: Ressourcen- und Materialeffizienz.

Antragsberechtigt sind nationale, regionale und lokale Behörden, Universitäten, Forschungseinrichtungen, NGOs und private Partner wie beispielsweise KMU.

Der Bewerbungsprozess umfasst ein zweistufiges Antragsverfahren: bis zum **30. November 2015** muss eine Projektskizze eingereicht werden. Wenn das Projekt innerhalb der ersten Pha-



se ausgewählt wird, müssen die Antragsteller bis zum **26. Februar 2016** die vollständige Projektbeschreibung abgeben. Diese sollte einen detaillierten Arbeitsplan auch eine Begründung für die Auswahl der Partner und einen Finanzierungsplan beinhalten.

Weitere Informationen können auf der Webseite des Programms INTERREG Nordwesteuropa abgerufen werden: <http://www.nweurope.eu/>.

Aufruf: Kreatives Europa, Unterprogramm MEDIA

Noch bis zum **17.09.2015** können Projektanträge im Rahmen des EU-Programms Kreatives Europa, Unterprogramm MEDIA zum Thema Förderung von Online-Vertrieb ([EACEA 28/2015](#)) eingereicht werden. Die Anträge sind ausschließlich auf dem elektronischen Wege zu stellen.

Das Unterprogramm MEDIA fördert Einrichtung von Fördersystemen für den Verleih nicht-nationaler europäischer Filme durch Kinoverleih sowie Vertriebstätigkeiten wie insbesondere Untertitelung, Synchronisierung und Audiobeschreibung audiovisueller Werke. Darüber hinaus werden innovative Maßnahmen unterstützt, die das Testen neuer Geschäftsmodelle und Instrumente ermöglichen, auf die sich die Einführung und der Einsatz von Digitaltechnik wahrscheinlich auswirken werden.

Förderfähige Antragsteller sind Einrichtungen bzw. Unternehmen, wie z.B. Privatunternehmen, Verbände, kreative Organisationen, Stiftungen, Städte/Gemeinden etc. MEDIA fördert sowohl bilaterale als auch multilaterale Kooperationen und ermöglicht die Zusammenarbeit mit Ländern, die nicht an dem Programm teilnehmen und mit internationalen Organisationen, die im Kultur- und Kreativbereich tätig sind (UNESCO, Europarat etc.).

Weiterführende Informationen, vollständige Leitlinien und Antragsformulare sind auf der folgenden Webseite abrufbar: http://eacea.ec.europa.eu/creative-europe/funding/support-for-online-distribution-eacea-282015_en.

Ausschreibung: Programm „Willkommen Türkei! Deutsch-türkische Schüleraustauschprojekte“

„Willkommen Türkei! Hoşgeldin Almanya! Deutsch-türkische Schüleraustauschprojekte" ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung, das von der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke durchgeführt und in der Türkei gemeinsam mit dem Goethe-Institut Istanbul umgesetzt wird.

Aufgrund der großen Resonanz schreibt die Robert Bosch Stiftung das Programm erneut aus. Es fördert deutsch-türkische Schüleraustauschprojekte und ermöglicht Schülerinnen und Schülern aus Deutschland und der Türkei das jeweils andere Land intensiv kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Bewerben können sich alle Schultypen ab der 5. Jahrgangsstufe. Voraussetzung ist, dass die Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und der Türkei gemeinsam ein Projekt gestalten und eine intensive Vor- und Nacharbeitung benötigt wird. Die deutschen Projektpartner können für sich und ihre türkischen Partnerschulen Anträge einreichen.



Die Antragstellung ist zu drei Fristen in den Jahren 2015/2016 möglich: **15. Oktober 2015**, **15. Januar 2015**, **15. April 2016**. Weitere Informationen zur Ausschreibung und zum Programm „Willkommen Türkei! Hoşgeldin Almanya! Deutsch-türkische Schüleraustauschprojekte“ finden Sie auf der Webseite der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke: <https://www.jugendbruecke.de/index.php?id=67>.

Aufruf zur Förderung von Dialogplattformen zur Integration der Roma

Die Generaldirektion Justiz der EU-Kommission startete einen [Aufruf](#) im Rahmen des „Programms Rechte, Gleichstellung und Unionsbürgerschaft“ zur Unterstützung der Arbeit der Nationalen Kontaktstellen zur Integration der Roma („[National Roma Contact Points](#)“).

Zur Vorgeschichte: 2011 einigten sich die EU-Mitgliedstaaten auf einen [EU-Rahmen für nationale Strategien zur Integration der Roma](#), der bis 2020 das Ziel vorsieht, die Lebensbedingungen von Roma innerhalb der EU nachhaltig zu verbessern. Als Ergebnis dieses EU-Rahmens haben die EU-Mitgliedstaaten ihre Strategien entwickelt und nationale Kontaktstellen eingerichtet. Diese haben als Aufgabe, die Umsetzung der nationalen Konzepte zu überwachen, Vertreter von Roma-Gemeinschaft einzubeziehen und zum Erfahrungsaustausch beizutragen. In Deutschland wurde die Kontaktstelle beim Bundesministerium des Innern (BMI) angesiedelt.

Noch bis zum **10. September 2015** können alle nationalen Kontaktstellen außer Malta, Island und Lichtenstein Projektvorschläge im Rahmen dieses Aufrufes einreichen. Die Europäische Union gewährt Finanzhilfen, um Dialog, Kooperation und Koordination in den EU-Mitgliedstaaten zu entwickeln, zu verstärken oder umzustrukturieren. Weitere Informationen zum Aufruf befinden sich auf der Internetseite der Generaldirektion Justiz: http://ec.europa.eu/justice/grants1/calls/2015_action_grants/just_2015_rdis_ag_nrcp_en.htm.

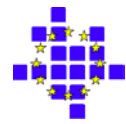
Quelle: emcra EU-Fördertipp / 08.07.2015

II. FÖRDERNACHRICHTEN

Europa für Bürgerinnen und Bürger: Neues Programmlogo

Die Zuschussempfänger des EU-Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger (EfBB) müssen auf sämtlichen Publikationen des jeweiligen Projektes einen Hinweis auf die Europäische Förderung geben. Somit muss sowohl die Projektbeschreibung auf der Webseite des Antragstellers als auch alle damit verbundenen Unterlagen das Logo des Programms zeigen.

Das Logo mit dem Hinweis auf die Förderung war bis vor kurzem auf Englisch. Nun wurde es neulich in anderen EU-Amtssprachen veröffentlicht und auf der Seite der Exekutivagentur unter dem Link „Visuelle Identität“ in verschiedenen Formaten veröffentlicht. Der folgende Link führt Sie direkt zu den Logoformaten: https://eacea.ec.europa.eu/about-eacea/visual-identity_en. Die englischsprachigen Logos sind weiterhin zugelassen.



III. VERÖFFENTLICHUNGEN

EU-Förderprogramme für die öffentliche Hand

Vor kurzem erschien das aktuelle Jahresband Bayern 2015 mit dem Titel „EU-Förderprogramme für die öffentliche Hand – Verständlich für alle“, der die EU-Förderperiode 2014-2020 behandelt. Das Werk wurde von zwei Autorinnen erarbeitet, Mercedes Leiß, Leiterin der Abteilung für Kultur- und Europaangelegenheiten im Bezirk Schwaben und Andrea Gehler, Referentin für Personal, Organisation und Europa beim Bayerischen Städtetag.

Die Publikation beinhaltet Ausführungen über die neue EU-Programmarchitektur der Struktur- und Investitionsfonds und der EU-Aktionsprogramme für die öffentliche Hand. Sie bietet in kompakter und übersichtlich gegliederter Struktur einen umfassenden Leitfaden für die öffentliche Hand, der praktische Tipps für die Antragstellung sowie EU-Netzwerkmöglichkeiten erörtert. Nützlich ist außerdem ein Glossar zum EU-Förderjargon, das die wichtigsten Fachbegriffe in kurzer Form erläutert. Somit eignet sich das Werk nicht nur für die öffentliche Hand in Bayern, sondern auch in anderen Bundesländern als ein gelungenes und umfassendes Nachschlagewerk in Fragen der EU-Förderung.

Das Werk kann inklusive E-Book auf folgender Webseite bestellt werden:

<http://www.rehmetz.de/shop/Verwaltungsrecht/EU-Foerderprogramme-fuer-die-oeffentliche-Hand-br-verstaendlich-fuer-alle-Softcover.html>.

EU-Förderung für die Kultur- und Kreativwirtschaft

Die von der NRW-Bank halbjährlich erscheinende Themenreihe „EU-Förderung konkret“ behandelt in ihrer Sommerausgabe 2015 das Thema EU-Förderung für die Kultur- und Kreativwirtschaft.

Im ersten Teil der Ausgabe gibt es einen guten Überblick über EU-Programme aus den Bereichen Kultur und Kreativwirtschaft bevor im zweiten und dritten Teil der Themenreihe auf die konkreten ausgewählten Förderprogramme des Bundes und des Landes NRW sowie auf öffentliche Finanzierungsinstrumente in NRW eingegangen wird.

Die Sommerausgabe 2015 kann hier unentgeltlich bestellt werden: <http://nrw.enterprise-europe-germany.de/aktuelles/newslesen-1313,Neues-Themenheft:-EU-Foerderung-fuer-die-Kultur--und-Kreativwirtschaft.html>.

Panorama Magazin der EU-Kommission: Europe goes digital

Die Sommerausgabe des Magazins der EU-Kommission und ihrer Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung erschien im Juli 2015 unter dem Titel: „Europe goes digital“. Die 53. Ausgabe kann unter folgendem Link in englischer Sprache heruntergeladen werden: http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/panorama/pdf/mag53/mag53_en.pdf.



Die wichtigsten Artikel des Magazins gehen auf die Feierlichkeiten des 25. Jubiläums des Programms INTERREG ein und geben einen Überblick über die 20 erfolgreichsten INTERREG-Projekte. Außerdem ist in der Ausgabe der Zeitplan für besondere Jubiläumsveranstaltungen und ein Interview mit Iskra Mihaylova MEP, Vorsitzende des Ausschusses für regionale Entwicklung des EU-Parlaments, zu finden.

Andere Beiträge befassen sich mit der Kohäsionspolitik und zeigen, wie mit ihrer Hilfe die Grundsteine für den vor kurzem verabschiedeten digitalen Binnenmarkt gefunden werden können. Wie gewohnt werden zudem aktuelle Nachrichten und ausgewählte Projekte aus ganz Europa präsentiert.

IV. PROJEKTPARTNERSUCHE

Projektpartnergesuch aus Frankreich: Kreatives Europa

Eine französische gemeinnützige Organisation Le Petit Monde sucht Partner für die Durchführung eines gemeinsamen Projekts namens „Green Guinguette“ im Rahmen des EU-Programms Kreatives Europa – kleinere Kooperationsprojekte.

„Green Guinguette“ ist ein innovatives, internationales und integriertes Projekt, das Kultur und nachhaltige Entwicklung verbindet. Beabsichtigt wird dabei, die Organisation von Freizeitaktivitäten, die in Form von sog. Ecoevents mit Musik, Tanz und kreativen Aktivitäten begleitet werden. So sollen neue freundliche Kulturplätze entstehen, die umweltschonend eingerichtet werden.

Die Frist für die Interessenbekundung ist der **31. August 2015**. Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte der [Projektbeschreibung](#).

Projektpartnergesuch aus Italien: Europa für Bürgerinnen und Bürger, Vernetzung von Partnerstädten

Eine italienische Organisation Accademia d'Arti Discanto und die Stadtverwaltung der Stadt Mozzecane (unweit von Verona) suchen nach vier europäischen Städten im Rahmen des EU-Programms Europa für Bürgerinnen und Bürger (EfBB), Programmbereich 2: „Demokratisches Engagement und Partizipation“, Schwerpunkt: Vernetzung von Partnerstädten.

Das Ziel der geplanten Kooperation ist es, eine feste und dauerhafte Zusammenarbeit und ein Städtetzwerk aufzubauen. Die vorgeschlagenen Schwerpunkte der möglichen Zusammenarbeit sind Tourismus, Kultur, Mobilität und kultureller Austausch für Jugendliche, Künstler, Freiwillige und benachteiligte Menschen. Darüber hinaus planen die Partner die Organisation unterschiedlicher Veranstaltungen oder Aktivitäten sowohl in der eigenen Stadt als auch in anderen europäischen Partnerstädten. Schließlich wird eine Webseite entstehen, die das Städtetzwerk präsentieren und Informationen über seine Aktivitäten und Veranstaltungen umfassen wird.

Jede Partnerorganisation muss sich bei dem Participants Portal registrieren (wenn dies bereits vorher nicht geschah) und einen Participant Identification Code (PIC) besitzen. Zudem wird



jede am Projekt beteiligte Organisation bzw. jeder Partner eine Partnerschaftsvereinbarung unterschreiben.

Ausführliche Informationen zum geplanten Projekt befinden sich in der [Projektbeschreibung](#).

V. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE

Antragsseminar „Sind wir auf dem richtigen Weg?“ Konzeptionelle Anforderungen des EU-Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Am **11. August 2015** veranstaltet die Kontaktstelle EfBB (Europa für Bürgerinnen und Bürger) in Berlin ein Seminar zu Konzeptionellen Anforderungen des EU-Programms EfBB. Das Bürgerschaftsprogramm EfBB (2014–2020) unterstützt Aktivitäten im Rahmen kommunaler Partnerschaften sowie Vorhaben von zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich europäischen Fragestellungen widmen.

Das Seminar „Sind wir auf dem richtigen Weg?“ richtet sich an Projektverantwortliche aus Organisationen, Kommunen und Einrichtungen, die einen Antrag zur Einreichfrist am 01.09.2015 bearbeiten (Förderbereiche 2.1 und 2.2). Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass der Antragsteller sich bei der Europäischen Kommission registriert hat und über einen PIC verfügt.

Schwerpunkt des Seminars sind zentrale Aspekte der Projektkonzeption, die in dem Antrag überzeugend dargestellt werden müssen: Im Hinblick auf das Formular werden Methoden für Projektevaluation, Ergebnissicherung und Öffentlichkeitsarbeit besprochen. Es wird eine Gebühr in Höhe von 40,00 Euro erhoben.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Kontaktstelle EfBB: www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen.

Vortrag „EU-Förderung für Engagement in Europa“

Am **10. August 2015** von 18.30 bis 20.30 Uhr findet in Berlin im Haus der Kultur ein Vortrag zum Thema „EU-Förderung für Engagement in Europa“ statt.

Das EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ fördert Kommunen, Organisationen und Einrichtungen, die Anlässe zur Auseinandersetzung mit der europäischen Geschichte, mit aktuellen europäischen Herausforderungen und EU-Politik bieten. Die Ziele und Förderbedingungen dieses Programms werden im Rahmen der Veranstaltung erläutert. Beispiele geförderter Projekte geben einen Einblick in die Praxis.

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen sind unter der folgenden Internetadresse erhältlich: www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen.



Fotowettbewerb „Europa in meiner Region“

Noch bis zum **28. August 2015** läuft die Bewerbungsphase eines [Fotowettbewerbs](#) der EU-Kommission „Europa in meiner Region“. Lediglich ein Foto eines von der EU geförderten und Ihnen bekannten Projekts reicht, um an dem Wettbewerb teilzunehmen. Auf dem Bild muss eine Hinweistafel oder Plakatwand mit den Angaben zur Finanzierung und der EU-Flagge zu sehen sein.

Zu gewinnen ist eine Reise nach Brüssel für zwei Personen im Oktober 2015.

Kostenloser Online-Kurs des Ausschusses der Regionen

Am 19. Oktober bietet der Ausschuss der Regionen (AdR) einen kostenlosen Online-Kurs an (oder MOOC – Massive Open Online Course), der unter dem Titel [„EU regions, institutions and policy-making“](#) durchgeführt wird und vor allem die Themen wie die Europäische Kohäsionspolitik, intelligente Spezialisierung, Migration und EU-Programme behandeln wird.

Der achtwöchige Online-Kurs läuft vom **19. Oktober 2015 bis zum 11. Dezember 2015** und wird ca. zwei Stunden wöchentlich in Anspruch nehmen. Bereits ab 1. August 2015 besteht die Möglichkeit für die Online-Anmeldung unter <https://iversity.org/de>. Der Kurs richtet sich an Vertreterinnen und Vertreter der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften, an Entscheidungsträger und andere Interessenten und breite Öffentlichkeit.

Der Online-Kurs wird aus Videomaterialien, Präsentationen und live Übertragungen von Diskussionen mit Experten des AdR bestehen und auf folgender Webseite live übertragen: <https://iversity.org/>. Darüber hinaus werden die Infographiken und weiterführende Literatur zum Nachschlagen empfohlen. Der Kurs wird in englischer Sprache abgehalten und nach erfolgreicher Teilnahme wird ein Zertifikat erstellt.

Ausführliche Informationen zum kostenlosen Online-Kurs können dem [Infoblatt](#) entnommen werden.